



## Digital-Dialoge Evaluation

Die Online-Veranstaltungsreihe „Digital-Dialoge Evaluation“ geht in die nächste Runde. In regelmäßigen Abständen bieten wir spezifische Mini-Einheiten rund um das Thema Evaluation an. Wir stellen einzelne Analyse- und Evaluationsmethoden vor oder fokussieren verschiedene Einzelthemen der Evaluation von Präventionsmaßnahmen. Auch spannende Evaluationskonzepte können Thema eines Digital-Dialogs Evaluation sein. Durch die Digital-Dialoge Evaluation vertiefen Sie Ihr Fachwissen und vernetzen sich mit Fachleuten zur Evaluation in der Prävention.

Alle Beschäftigten der UVT und der DGUV, die sich beruflich mit Evaluation beschäftigen oder sich für spezielle Themen oder Methoden der Analyse und Evaluation interessieren, sind herzlich eingeladen.

**Ob Website, Portal oder App  
Mit UX-Research Anwendungserlebnisse bei der Nutzung von Produkten und Dienstleistungen erforschen** · 13.09.2024

**Konzeption und Anwendung des Mixed-Methods-Ansatzes  
Evaluation der betrieblichen Anwendung des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand – Erfolg ist kein Zufall“** · 25.10.2024

**Immer eine Frage der Repräsentativität?  
Stichproben in Forschung und Evaluation** · 06.12.2024

16

**Ob Website, Portal oder App  
Mit UX-Research Anwendungserlebnisse bei der Nutzung von Produkten und Dienstleistungen erforschen**  
13.09.2024

User Experience Research oder UX-Research ist ein Teilbereich der Nutzungsforschung bzw. Designforschung, bei dem systematisch das Verhalten, die Motivation, Bedürfnisse und Probleme von den Nutzenden eines Produktes oder einer Dienstleistung untersucht werden. UX-Research greift dabei auf verschiedene Forschungsmethoden zurück, um die dafür benötigten Informationen zu sammeln, einzuordnen und zu analysieren. Am Beispiel der Portale der BG BAU werden in diesem Digital-Dialog die Grundlagen von UX-Research vorgestellt. Ausgehend vom Bedarf wird aufgezeigt, wie und mit welchen Methoden die BG BAU ihre Portale analysiert hat. Mit Vertreterinnen bzw. Vertretern beteiligter Institute gibt es einen vertieften Einblick in die Methoden Tiefeninterviews, Expert Reviews sowie Remote Usability Tests. Ein Einblick in den Ablauf des UX-Projekts und den Umgang mit den Ergebnissen rundet die Veranstaltung ab.

**Referierende:**  
Dr. Andreas Nagel, BG BAU · Oliver Schmidt, IMW Köln · Laura Hohlfeldt und Evamaria Plehn, BUSSE Design+Engineering · Sarah Kempf und Alessandra Rodrigues Eismann, Centigrade

**Dauer:**  
09:00 bis 11:30 Uhr

17

**Konzeption und Anwendung des Mixed-Methods-Ansatzes  
Evaluation der betrieblichen Anwendung des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand – Erfolg ist kein Zufall“**  
25.10.2024

Der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“, eingebettet in die „Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)“, ist ein von allen Partnern der Offensive Mittelstand (OM) getragener Praxisstandard für gute, mitarbeiterorientierte Unternehmensführung, der sich speziell an die Zielgruppe der KMU richtet. Das Tool ermöglicht KMU kurz und prägnant die wesentlichen Aspekte einer guten präventiven Arbeitsgestaltung und Arbeitsorganisation je nach eigenem Handlungsbedarf systematisch zu bearbeiten und laufend zu verbessern.

Bislang fehlten jedoch empirische Erkenntnisse, wie die Anwendung des INQA-Unternehmenschecks in KMU erfolgt, welche möglichen Hürden in der Praxis auftreten können und welche Unterstützung KMU bei der Nutzung des INQA-Unternehmenschecks benötigen. Der Digital-Dialog reflektiert die Evaluation des INQA-Unternehmenschecks, die Fragestellungen sowie die Konzeption und den Einsatz des gewählten Mixed-Methods-Ansatzes. Ferner werden Herausforderungen bei der Akquise von KMU und des Projektablaufs aus Unternehmens- und Beratersicht diskutiert.

**Referierende:**  
Dr. Gabriele Walter, BAuA  
Prof. Dr. David Rygl, Ferdinand-Steinbeis-Institut

**Dauer:**  
09:00 bis 10:30 Uhr

18

**Immer eine Frage der Repräsentativität?  
Stichproben in Forschung und Evaluation**  
06.12.2024

Rund 3 Millionen Betriebe in ganz Deutschland befragen oder mal eben die Meinung aller Aufsichtspersonen in der Unfallversicherung einholen? Gar nicht so einfach! Da eine Vollerhebung meist sehr aufwändig wäre, wird bei vielen Evaluationsvorhaben in der Regel auf Stichproben zurückgegriffen. Demnach sind Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit möglich, wenn die Stichprobe repräsentativ ist. Als Goldstandard beeinflusst Repräsentativität die Akzeptanz und Aussagekraft von Evaluationsergebnissen.

Vor diesem Hintergrund wird im Digital-Dialog erklärt, was eine repräsentative Stichprobe ausmacht und wie sich Repräsentativität erreichen lässt – von Zusammensetzung und Ziehung bis zu Größe und Gewichtung von Stichproben. Zugleich ist zu überlegen, unter welchen Voraussetzungen Repräsentativität überhaupt zur harten Währung für die Evaluation in der Praxis werden kann. Welche Herausforderungen der Repräsentativität müssen Evaluatorinnen und Evaluatoren im Blick behalten? Welche gängigen Irrtümer bestehen über Repräsentativität? Wie kann mit Unsicherheiten bei der Verallgemeinerbarkeit umgegangen werden? Und in welchen Fällen lassen sich auch mit begrenzten Ressourcen aussagekräftige Ergebnisse erzielen? Mithilfe dieser Fragen nähern sich die Teilnehmenden einem praxisgerechten Umgang mit Repräsentativität an.

**Referent:**  
Prof. Dr. Stefan Mangelsdorf, HGU

**Dauer:**  
09:00 bis 11:30 Uhr